

# Newsletter zum Sommersemester 2026

Studiendekanat Management-  
Wissenschaften und Technologie (MWT)



**TUHH**  
Technische  
Universität  
Hamburg

Prof. Dr. Carlos Jahn | Studiendekan

Studiendekanat Management-Wissenschaften und Technologie  
Technische Universität Hamburg

## Newsletter zum Sommersemester 2026

### aus dem Studiendekanat Management-Wissenschaften und Technologie

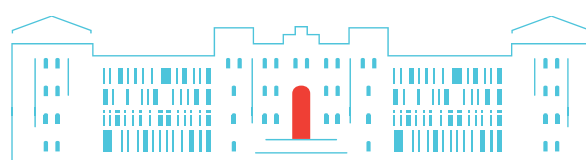
Das Studiendekanat Management-Wissenschaften und Technologie (MWT) vereint als jüngstes Studiendekanat der TUHH mit 13 Instituten, zwei Arbeitsgruppen und 15 Professor\*innen betriebswirtschaftliche und ingenieurwissenschaftliche Kompetenz miteinander und steht für eine hohe Qualität in Forschung, Lehre und Technologietransfer.

Die vielfältigen Forschungsaktivitäten des Studiendekanats MWT lassen sich unter der Überschrift **„Innovative Wertschöpfungsnetzwerke“** zusammenfassen. Die wichtigsten Forschungsthemen des Dekanats sind die Felder Logistik, Verkehr und Supply Chain-Management sowie Technologie- und Innovationsmanagement (TIMES-X). In diesen Feldern werden insbesondere die Bereiche Risikomanagement und Nachhaltigkeit als wesentliche Querschnitts-Forschungsthemen aus unterschiedlichen Blickwinkeln untersucht.

Mit dem Bachelorstudiengang „Wirtschaftsingenieurwesen – Fachrichtung Logistik und Mobilität“ verantwortet das Studiendekanat MWT den größten Bachelorstudiengang der TUHH. Der Masterstudiengang „Internationales Wirtschaftsingenieurwesen“ ist regelmäßig im Ranking der WirtschaftsWoche unter den Top Ten vertreten und erzielt auch im CHE-Ranking stets sehr gute Ergebnisse.

Im Namen des Studiendekans Prof. Carlos Jahn berichten wir auch in diesem Semester über Neuigkeiten und Wissenswertes aus dem Dekanat Management-Wissenschaften und Technologie (MWT). Wir laden Sie herzlich ein, hierüber mit uns in den Austausch zu treten und freuen uns auf Ihr Feedback!

Viel Freude beim Lesen des Newsletters!



## AKTUELLES

---

### Das Dekanat Management-Wissenschaften und Technologie begrüßt den neuen Studiendekan

Seit dem 01.04.2026 übernimmt Prof. Carlos Jahn (Institut für Maritime Logistik) für die kommenden zwei Jahre das Amt des Studiendekans. Als stellvertretender Studiendekan wird ihn Prof. Timo Heinrich (Institut für Digital Economics) unterstützen.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und danken dem bisherigen Studiendekan, Prof. Thorsten Blecker (Institut für Logistik und Unternehmensführung), zugleich herzlich für sein großes Engagement.

### Eine neue Ära für die Technische Logistik in Hamburg!

Wir freuen uns, einen bedeutenden Meilenstein für unser Institut bekannt zu geben. Prof. Dr.-Ing. Jana Jost hat offiziell die Leitung des Instituts für Technische Logistik übernommen.

Mit ihrer Ernennung gewinnen wir eine visionäre Führungskraft und eine renommierte Expertin an der Schnittstelle von Logistik, Informatik und Robotik.



(Prof. Dr.-Ing. Jana Jost, Instiut für Technische Logisitk)

Von Dortmund nach Hamburg: Frau Jost bringt mehr als zehn Jahre Forschungserfahrung aus einem der führenden Logistikzentren Europas mit. Sie wechselt vom Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML zu uns, um ihr umfangreiches Fachwissen nun in die Hansestadt einzubringen und eine Brücke zwischen akademischer Forschung und praktischer industrieller Anwendung zu schlagen.

Der Fokus ihrer aktuellen Arbeit liegt auf menschenzentrierter Logistik. Mit einem soliden Hintergrund in Robotik und Informatik konzentriert sich Frau Jost auf die Mensch-Roboter-Interaktion und Künstliche Intelligenz. Sie ist spezialisiert auf intelligente, autonome Systeme, die für die Zusammenarbeit mit Menschen konzipiert sind. Ihr Ziel ist es, Logistikumgebungen zu schaffen, die sowohl effizient als auch benutzerfreundlich sind.

Wir freuen uns sehr, Prof. Dr.-Ing. Jost in unserem Team willkommen zu heißen, und sind gespannt auf die gemeinsame Entwicklung des ITL.



(v.l.n.r: Hendrik Rose, Prof. Jana Jost, Philipp Braun)

## Verleihung des zfo-Preises für Nachwuchswissenschaftler 2026

Im Rahmen der 85. wissenschaftlichen Tagung des Verbandes der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V. (VHB-Tagung) vom 18.–20. März 2026 in Göttingen wurde Amanda Baum (Doktorandin der Arbeitsgruppe Data-Driven Innovation, TUHH), Prof. Dr. Pauline Reinecke (Juniorprofessorin für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Strategic Entrepreneurship, Leuphana Universität Lüneburg) und Prof. Dr. Moritz Göldner (Juniorprofessor, Arbeitsgruppe Data-Driven Innovation, TUHH) der zfo-Preis für Nachwuchswissenschaftler der Wissenschaftlichen Kommission für Organisation für den Beitrag: „Hot Market, Cold Feet: Entrepreneurs’ Storytelling Between Public Enthusiasm and Investor Hesitation“ verliehen.

Der ausgezeichnete Beitrag beschäftigt sich mit der Frage, wie Gründerinnen und Gründer mit widersprüchlichen Reaktionen auf innovative Geschäftsideen umgehen – insbesondere dann, wenn diese gesellschaftlich sensible oder teilweise tabuisierte Themen betreffen. In solchen Märkten entsteht häufig eine Spannung zwischen öffentlicher Aufmerksamkeit und Begeisterung („Hype“) und gleichzeitiger Zurückhaltung oder Skepsis („Stigma“). Am Beispiel von 30 Unternehmen im momentan schnell wachsenden deutschen Femtech-Markt – also Technologien rund um das Thema Frauengesundheit – zeigt die Studie, dass diese Spannung besonders deutlich in Gesprächen mit Investorinnen und Investoren sichtbar wird. Während Themen in der Frauengesundheit öffentlich zunehmend Aufmerksamkeit und positive Resonanz erhalten, reagieren Investorinnen und Investoren in direkten Gesprächen teilweise zurückhaltend oder unsicher. Für Gründerinnen und Gründer wird es daher entscheidend, wie sie ihre Geschäftsidee kommunizieren und einordnen.

Die Forschenden identifizieren drei zentrale Kommunikationsstrategien („Storytelling-Ansätze“), mit denen Gründerinnen und Gründer diese Herausforderungen bewältigen. Die Ergebnisse erweitern die Entrepreneurship-Literatur zu Storytelling, Hype und Stigma, und liefern wichtige praktische Hinweise für Gründerinnen und Gründer, Investorinnen Investoren sowie weitere Akteure der Innovationsförderung.



Foto: Prof. Dr. Markus



Foto: Amanda Baum

## Ranking-Erfolge im Dekanat Management-Wissenschaften und Technologie

Globale Rankings sind ein zentraler Hebel, um die internationale Sichtbarkeit unserer Forschung und Lehre, insbesondere im Bereich der Rolle von Organisationen im Klimawandel, gezielt zu stärken. Sie helfen uns, hochqualifizierte Studierende und Nachwuchswissenschaftler\*innen zu gewinnen und erhöhen zugleich die Attraktivität der TUHH als Kooperationspartner.

Dass dieser Ansatz Wirkung zeigt, belegen die aktuellen Erfolge:

- **Shanghai-Ranking:**  
Platzierung des Fachs Management weltweit in der Ranggruppe 201–300 (national Top 3–7). In den Kategorien „World Class Faculty“ und „Research Impact“ jeweils Platz 2 in Deutschland (unter 30 Institutionen).
- **THE-Ranking 2026:**  
Im Bereich Business & Economics Platzierung in der Ranggruppe 126–150 weltweit.
- **QS Subject Ranking:**  
Im Bereich Business & Management ist die TUHH erstmalig auf Platz 551–600 (18 in Deutschland) gelandet. Eine solche Platzierung „aus dem Stand“ ist ein sehr großer Erfolg, der in den kommenden Jahren noch gesteigert werden soll.

Diese Ergebnisse zeigen, dass sich unsere strategische Ausrichtung auszahlt: Wir gewinnen international an Sichtbarkeit, stärken unsere Wettbewerbsposition und schaffen eine solide Grundlage, um unsere Aktivitäten in Forschung und Lehre weiter auszubauen.

## FORSCHUNG

---

### Best Paper Award für Studie zur systematischen Analyse der Versetz- und Ausholvorgänge von Seelotsen

Wir freuen uns sehr, dass der Beitrag „An AIS-based Analysis of the Transfer of Maritime Pilots“ von Paul Juwig, Marvin Kastner und Carlos Jahn bei der 10<sup>th</sup> International Conference on Dynamics in Logistics (LDIC 2026) mit dem Best Paper Award ausgezeichnet wurde. In der Studie wird eine systematische Analyse der Versetz- und Ausholvorgänge von Seelotsen unter Verwendung von Daten des Automatischen Identifikationssystems (AIS) präsentiert. Lotsen sind unverzichtbare nautische Dienstleister, die eine sichere Navigation von Schiffen während eines Hafenanlaufs ermöglichen. Ihre Transfers werden durch Lotsenboote ermöglicht. Der in dieser Studie entwickelte methodische Ansatz unterteilt die Schiffstrajektorien von Lotsenbooten in neun operative Kategorien, wobei der Schwerpunkt auf dem Versetzen und Ausholen der Lotsen liegt. Diese Ereignisse werden mithilfe einer schiffsdomänenbasierten Identifizierungsmethode erfasst, die die Erkennung direkt aus AIS-Daten ermöglicht. Es werden Daten aus drei skandinavischen Regionen über einen Zeitraum von zehn Tagen analysiert. Dies umfasst die Häfen im Oslofjord, den Hafen von Helsinki und den Hafen von Kopenhagen. Die Ergebnisse zeigen, dass Lotsenboote die meiste Zeit am Kai liegen, während das Versetzen und Ausholen einen relativ geringen Anteil ausmachen. Die durchschnittliche Transferdauer beträgt etwa zwei bis drei Minuten, wobei es nur geringe Unterschiede zwischen den verschiedenen Schiffsklassen gibt. Geschwindigkeitsanalysen zeigen darüber hinaus, dass Schiffe schneller sind, wenn ein:e Lots:in an Bord ist. Die Ergebnisse liefern empirische Referenzwerte für Lotsentransfervorgänge und zeigen das Potenzial von AIS-basierten Methoden zur Optimierung von Hafenanläufen auf. Die Veröffentlichung leistet einen Beitrag zu unseren laufenden Bemühungen im Rahmen des DYNAPORT-Projekts. Das Forschungsprojekt DYNAPORT wird von der Europäischen Union (EU) im Rahmen des Rahmenprogramms „Horizont Europa“ finanziert – Projektnummer 101138478.



## Projektabschluss FLEXIKING

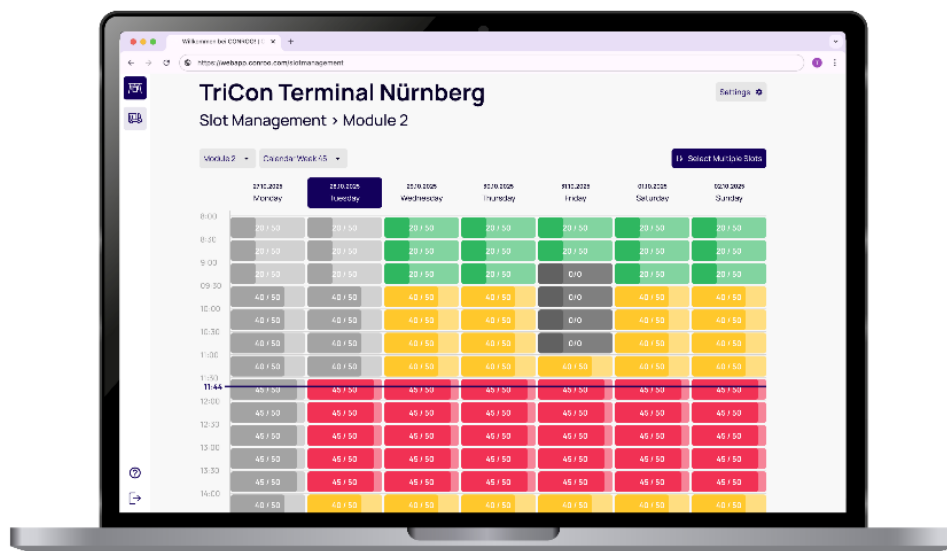
Fortlaufende Anpassung von Lkw Abfertigungszeiten durch flexible künstliche Intelligenz



Ende Oktober 2025 konnte das Projekt FLEXIKING erfolgreich abgeschlossen werden. Das Ziel des Projekts FLEXIKING war es, ein flexibles und kollaboratives Zeitfensterbuchungssystem zu entwickeln, das die Bereitstellung von Abfertigungsfenstern an Terminals fortlaufend an aktuelle Rahmenbedingungen anpasst.

Dabei berücksichtigt das System sowohl die Interessen und Freiheitsgrade der Terminals als auch die der Fuhrunternehmen. Durch eine einvernehmliche Anpassung von Zeitfenstern ermöglicht FLEXIKING eine flexible Reaktion auf veränderte Rahmenbedingungen, wie beispielsweise Verspätungen von Zug- oder Schiffsankünften. Das System unterstützt Terminals dabei, Lastspitzen zu vermeiden und die Auslastung des Equipments zu optimieren. Gleichzeitig profitieren Fuhrunternehmen durch kürzere Wartezeiten, die Vermeidung von Leerfahrten und eine gleichmäßigere Abwicklung der Transporte. Im Mittelpunkt von FLEXIKING steht ein System zur flexiblen und kollaborativen Buchung und Anpassung von Zeitfenstern, das eine optimale Verteilung der Abfertigungszeiten am Terminal ermöglicht. Ergänzt wird es durch ein Prognosemodul zur Vorhersage von Bahnverspätungen sowie ein Modul zur optimierten Tourenplanung.

Erste Anwendungen des FLEXIKING-Demonstrators in einer praxisnahen Demonstrationsumgebung bei der TriCon haben deutliche Erfolge gezeigt: Unnötige Kranbewegungen konnten um bis zu 6 % reduziert werden. Gleichzeitig führte eine gleichmäßigere Verteilung der Lkw-Ankünfte über den Tag bei voller Krankapazität zu einer Verkürzung der Lkw-Durchlaufzeiten um 23,9 %.



Slot Management Tool zur Steuerung der Zeitfenster am Terminal

## Forschungsaufenthalt an der Universidad de Navarra in Pamplona

Im Rahmen eines Forschungsaufenthalts hatte Sandra Heymann vom Institut für Logistik und Unternehmensführung die Möglichkeit, mehrere Wochen als Visiting Researcher an der Universidad de Navarra in Pamplona (Spanien) zu verbringen. Gastgeber ihres Aufenthalts war Prof. Álvaro Lleo, ein international anerkannter Experte im Bereich Corporate Purpose. Der Corporate Purpose beschreibt den tieferen Sinn, warum ein Unternehmen existiert, welchen wertvollen Beitrag es für Gesellschaft, Umwelt und Stakeholder leistet, und dient als Leitfaden für strategische Entscheidungen.

Im Mittelpunkt des Aufenthalts stand der intensive wissenschaftliche Austausch zum Purpose Strength Project, in dem unter der Leitung von Prof. Lleo der Purpose Strength Index – ein Instrument zur Messung der Stärke und organisationalen Verankerung von Corporate Purpose – entwickelt wurde. Die Forschungsaktivitäten von Sandra Heymann am Institut für Logistik und Unternehmensführung bauen auf diesem auf. Besonders bereichernd war für sie die Möglichkeit, die konzeptionellen Grundlagen und die methodische Entwicklung des Index im direkten Austausch mit der Forschungsgruppe zu diskutieren.

Neben der gemeinsamen Arbeit an inhaltlichen und methodischen Fragen bot der Aufenthalt viele Gelegenheiten für inspirierende Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen vor Ort.

„Der offene Austausch über unterschiedliche Forschungsansätze und Perspektiven hat mir wertvolle Impulse für meine eigene Arbeit gegeben. Auch außerhalb des wissenschaftlichen Programms war die Zeit in Pamplona sehr bereichernd. Die lebendige Universitätsatmosphäre, der internationale Charakter der Forschung sowie die besondere Kultur der Region Navarra boten einen inspirierenden Rahmen für diesen Aufenthalt.“

Der Besuch hat nicht nur den wissenschaftlichen Austausch vertieft, sondern auch eine gute Grundlage für zukünftige Kooperationen im Bereich Corporate Purpose und organisationale Transformation geschaffen.



## Meine Damen und Herren, hier kommt die Maus!

Das Promotionsstudium ist voll im Gange, wenn Kindheitsfiguren zur Unterstützung eilen. In Begleitung von Maus, Elefant und Ente im Plüschformat startete das Institut für Logistik und Unternehmensführung (LogU) gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Resilient and Sustainable Operations and Supply Chain Management (OSCM) Anfang Februar in einen zweitägigen Dissertationsworkshop. Angelehnt an Lach- und Sachgeschichten trugen die Promovierenden ihre Forschungsthemen vor, um allen einen Themeneinstieg zu ermöglichen und wertvolles Feedback aus der anschließenden Diskussion zu gewinnen.

Als Abwechslung für Zwischendurch: spielerische Workshop-Sessions. Durch Gruppenspiele wie „Wer bin ich?“ und „Stühle Hip-Hop“ entstand in den Räumlichkeiten des DLR eine Team-Atmosphäre, die die Teilnehmenden bei der Suche nach gemeinsamen Forschungsthemen begleitete. Ein kurzer Elevator-Pitch der ausgearbeiteten Ideen führte allen noch einmal vor Augen, wie viele Gemeinsamkeiten die vielfältige Forschungsarbeit am Institut hat und dass es sich immer lohnt, die Augen auch mal über den eigenen Bildschirmrand hinaus blicken zu lassen. Mit dieser Erkenntnis, dem Feedback der Professor:innen und frischem Input von den Kolleg:innen starten die Promovierenden in die nächste Arbeitsphase, bis zum nächsten Zusammentreffen im kommenden Semester.



## LEHRE

### W-1 Online-Lernangebot „Agents of Change“ ist live!

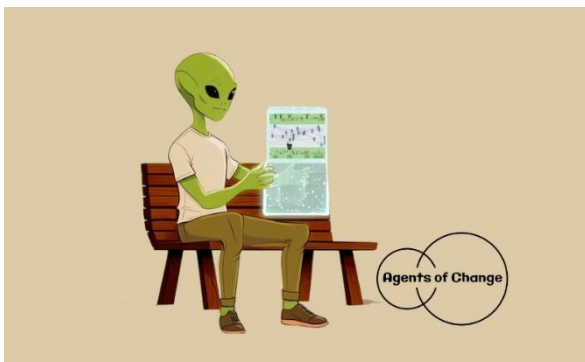
Wie entsteht eigentlich Veränderung im Verhalten – und wie lässt sie sich erklären? Unser neues Online-Lernangebot „Agents of Change“ macht genau das erlebbar: Es lädt Jugendliche und Erwachsene ab 14 Jahren dazu ein, in einer interaktiven Simulation gesellschaftliche Normen, Signalwirkungen und Wegwerfverhalten im öffentlichen Raum zu erforschen.

Im Zentrum steht Observer, ein Alien vom vermüllten Planeten Immundizia, der auf der Erde herausfinden will, warum Menschen Müll richtig entsorgen – oder eben nicht. Auf seiner Reise trifft Observer auf die Agents of Change: Menschen, die aktiv Sauberkeit vorleben und damit eine positive gesellschaftliche Norm stärken.

Die Lernenden begleiten Observer und werden dabei selbst zu Simulationsforschenden. Mit Quizzes, klaren Schritt-für-Schritt-Anleitungen und einer interaktiven Simulation erfahren sie:

- wie gesellschaftliche Probleme strukturiert untersucht werden können,
- welche Rolle Normen und Signale für „angemessenes Verhalten“ spielen,
- und wie Simulationsmethoden einen spannenden Beitrag zur Methodenvielfalt in der BWL leisten.

Gefördert von der Hamburg Open Online University (HOOU) steht das Angebot als OER frei auf der HOOU-Plattform ([www.hoou.de](http://www.hoou.de)) zur Verfügung – ideal zum Selbstlernen und zur direkten Integration in die eigene Lehre.



Kursbild zu „Agents of Change“

Links:

- DE  
[learn.hoou.de/blocks/course\\_overview\\_page/course.php?id=1329](http://learn.hoou.de/blocks/course_overview_page/course.php?id=1329)
- EN  
[learn.hoou.de/blocks/course\\_overview\\_page/course.php?id=1402](http://learn.hoou.de/blocks/course_overview_page/course.php?id=1402)

(Bild: Alexandra Eckert)



Kursbild zu „Inside the Simulation Lab“ (Agents of Change im Format Wissenschaft kurz erklärt)

Links:

- EN  
[learn.hoou.de/blocks/course\\_overview\\_page/course.php?id=1408](http://learn.hoou.de/blocks/course_overview_page/course.php?id=1408)

(Bild: Alexandra Eckert)

## Europa und die digitale Wirtschaft – NTA-Veranstaltung mit Exkursion nach Berlin

Im Sommersemester 2026 bietet das Institut für Digital Economics bereits zum zweiten Mal die englischsprachige NTA-Veranstaltung „Europe and the Digital Economy“ an. Die PBL vermittelt Einblicke in die Regulierung der digitalen Wirtschaft in Europa und umfasst eine dreitägige Exkursion nach Berlin, bei der Studierende Unternehmen und Institutionen besuchen und ihre Problemlösungskompetenzen direkt anwenden. Die Reise- und Unterkunftskosten werden durch die EU im Rahmen des Jean-Monnet-Moduls „Regulating the Digital Service Economy in Europe“ übernommen.



Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP. Bei Fragen steht Martin Sterner ([martin.sterner@tuhh.de](mailto:martin.sterner@tuhh.de)) gerne zur Verfügung.

Foto:

<https://unsplash.com/de/fotos/menschen-die-tagsüber-auf-der-strasse-in-der-nahe-des-gebäudes-gehen-rCOpnW9mxvc>

## DRITTMITTEL

---

### CritSupPort – Management kritischer Lieferketten bei eingeschränktem Hafenbetrieb. Systemanalyse der „Drehscheibe Hafen“

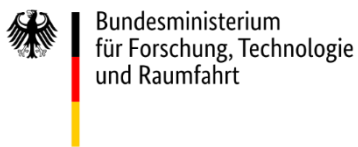


Häfen sind zentrale Knotenpunkte globaler Lieferketten und spielen eine entscheidende Rolle für die Versorgungssicherheit von Wirtschaft und Gesellschaft. Störungen durch Krisen, Extremwetterereignisse, geopolitische Konflikte oder technische Ausfälle können hier weitreichende Auswirkungen entfalten. Umso wichtiger ist es, die Resilienz von Hafen- und Logistiksystemen systematisch zu verstehen und gezielt zu stärken.

Das Ziel des Forschungsprojekts CritSupPort ist es, sektorübergreifende Maßnahmen zu entwickeln, die die Versorgungssicherheit Deutschlands bei eingeschränktem Hafenbetrieb stärken. Das Vorhaben untersucht dabei die zentrale Rolle der Häfen als logistische Drehscheiben und kritische Knotenpunkte im Güterverkehr. Störungen im Hafen haben schnell weitreichende Kaskadeneffekte entlang der Lieferketten. Die „Drehscheibe Hafen“ (ihre physischen Strukturen, internen und externen Abhängigkeiten sowie Kommunikationswege) wird im Projekt als zentrales Element maritimer Lieferketten systematisch erfasst, analysiert, modelliert und hinsichtlich ihrer Krisentauglichkeit und Resilienz bewertet. Es werden logistische, technische, organisatorische und kommunikative Prozesse des Hafenbetriebs sowie deren Interdependenzen im Vor- und Nachlauf untersucht. Im Vordergrund steht die wissenschaftliche Weiterentwicklung von Methoden zur systemanalytischen Beschreibung komplexer logistischer Infrastrukturen unter Krisenbedingungen. Durch die Verbindung empirischer Analysen mit modellgestützten Verfahren sollen neue Erkenntnisse über die Funktionsfähigkeit, Verwundbarkeit und Anpassungsfähigkeit von Hafen- und Logistiksystemen gewonnen werden. Kernziel ist außerdem die Entwicklung eines generalisierbaren Systemmodells des Hafens, das logistische, organisatorische, technische und kommunikative Strukturen integriert und dabei sowohl den Regel- als auch den Krisenbetrieb abbilden kann. Dieses Modell bildet die Grundlage für die Ableitung von Maßnahmen zur Stärkung der Versorgungssicherheit, für die Entwicklung von Entscheidungs- und Kommunikationsverfahren, welche eine abgestimmte Priorisierung und Versorgung kritischer Güter im Krisenfall ermöglichen und stellt darüber hinaus eine methodische Innovation dar, da es erstmals die sektorübergreifenden Abhängigkeiten zwischen Akteuren, Prozessen und Informationsflüssen in dieser Tiefe analysiert und bewertet. Das Projekt kombiniert Methoden der Systemanalyse, Szenario- und Sensitivitätsbewertung sowie der multikriteriellen Entscheidungsunterstützung, um Erkenntnisse über die Verwundbarkeit und Anpassungsfähigkeit der Häfen zu gewinnen. Dies trägt dazu bei, theoretische Modelle zur Resilienzbewertung logistischer Systeme zu erweitern und in praxisnahe Werkzeuge zu überführen.



Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt unter dem Förderkennzeichen 13NI7740 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autorinnen und Autoren.



## INTERNATIONALES

---

### TUHH Innovation Ecosystem (IE) KAI7I ICM Projekt: Verbindung von Innovation und Talenten zwischen Deutschland und dem Westbalkan

Dieses durch Erasmus+ geförderte Projekt unterstreicht die enge Kooperation zwischen der Technischen Universität Hamburg (TUHH) und Partneruniversitäten im Westbalkan – Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo und Montenegro – und zielt darauf ab, die Mobilität von Studierenden und Mitarbeitern zu fördern, um widerstandsfähige, vernetzte Innovationsökosysteme zum Nutzen sowohl Deutschlands als auch des Westbalkans aufzubauen.

**Das macht das Projekt „Innovation Ecosystem“ (IE) so wichtig:** In der heutigen globalisierten Welt bildet der Austausch von Wissen, Kompetenzen und Talenten den Grundstein für technologischen Wandel und nachhaltiges Wirtschaftswachstum. Dieses IE-Projekt ist eine strategische Partnerschaft, die ins Leben gerufen wurde, um die Kooperation zwischen der TUHH und den Partneruniversitäten aus dem WBC zu stärken – und diese Vision steht mit den Prioritäten der Europäischen Kommission überein, Innovation und Wissensaustausch zu stärken, um die Konvergenz und die regionale Stabilität innerhalb der EU zu fördern.

Für Deutschland stellt die Kooperation mit den WBC-Ländern eine Intensivierung der interdisziplinären und internationalen Zusammenarbeit dar und stärkt damit das industrielle und innovative Ökosystem des Landes angesichts globaler Herausforderungen. Für die WBC-Länder bietet diese Partnerschaft ein großes Potenzial und fördert die akademische Exzellenz, die Forschungskapazitäten und die Bildung qualifizierter Arbeitskräfte, was wiederum zu einem nachhaltigen regionalen Wandel und zur Integration in die EU beiträgt.

Die Kooperation mit der WBC-Region ist aufgrund der geografischen Nähe und des Potenzials für Nearshoring dank der Verfügbarkeit qualifizierter Arbeitskräfte und des in der Region vorhandenen Fachwissens strategisch wichtig für die deutsche Industrie. Daher stehen die Hauptziele des IE-Projekts in vollem Einklang mit der Internationalisierungsagenda aller teilnehmenden Universitäten und sind speziell darauf ausgerichtet, die Mobilität und den Austausch von Studierenden, Forschenden und Hochschulpersonal zu verbessern, insbesondere in den Bereichen IT, Ingenieurwesen, Logistik, Innovation und Unternehmertum.

Ende Januar 2026 fand unter der Leitung des W-2-Instituts die Online-Auftaktveranstaltung für das IE-Projekt statt. Unsere strategische Partnerschaft mit den Partneruniversitäten blickt auf eine lange Erfolgsgeschichte zurück, die sich im Laufe des letzten Jahrzehnts durch eine Vielzahl von Innovations- und Kooperationsprojekten mit der WBC-Region etabliert hat. Die erwarteten langfristigen Auswirkungen des Projekts umfassen die Verstärkung der Kapazitäten vernetzter regionaler Innovationsökosysteme sowie die internationale Kooperation mit der lokalen Industrie und anderen Akteuren des Ökosystems.

### Das sagen unsere Partner:

*“Our collaboration with TUHH aligns perfectly with our vision to drive digital and green transformation in Albania. This mobility project strengthens international research networks, fosters joint initiatives and prepares students and staff to play an active role in the global academic and professional community” – University of Tirana, Department of Statistics and Applied Informatics. Through this initiative, we prepare our students not just to excel academically, but to become global citizens with European values shaping Kosovo’s future within the European Education and Research Area.” – University of Prishtina, Faculty of Electrical Engineering and Computer Science and the Faculty of Economics.*

*“Our open mobility model seamlessly integrates TUHH’s expertise with our diverse faculties, enriching education and research, overall experience of exchange students and staff as personalities and as intellectuals in the country and enhancing University’s regional and international profile.” – University of Tuzla (UNTZ).*

*“Deepening collaboration with TUHH in the field of technical sciences helps us build Montenegro’s capacities in technical education and global networking, positioning us as a centre of educational, academic and scientific excellence.” – University of Montenegro (UM) Faculty of Mechanical Engineering.*

Wir laden Studierende, Forschende und Mitarbeiter:innen sowohl der TUHH als auch der WBC-Partneruniversitäten ein, sich aktiv an diesem IE-Projekt zu beteiligen. Gemeinsam können wir eine stärkere, besser vernetzte europäische Innovationslandschaft schaffen – „Technology for Humanity“ in der Praxis.

Folgen Sie der TUHH und Partneruniversitäten in den sozialen Medien, um Aktuelles, Erfahrungsberichte und kommende Mobilitätsangebote zu erhalten.

## SONSTIGES

---

### Hamburg International Conference of Logistics (HICL 2026)

Vom 23. bis 25. September 2026 findet die 18. Hamburg International Conference of Logistics (HICL 2026) auf dem Campus der Technischen Universität Hamburg statt. Das zentrale Thema der diesjährigen HICL lautet „AI on the edge and emerging technologies for resilient and sustainable logistics systems and supply chains“.

Angesichts der wachsenden Bedeutung der Logistik und des steigenden Gesamtvolumens im Transportsektor sind kontinuierliche Anpassungen und Innovationen im Bereich Technologie unverzichtbar, um kritische Prozesse effizient und zuverlässig zu gestalten und die Wettbewerbsfähigkeit und Resilienz von Lieferketten zu gewährleisten. Technologien wie Edge-KI, Echtzeitanalysen, digitale Zwillinge und autonome Systeme unterstützen dezentrale Entscheidungsprozesse, ermöglichen schnellere Reaktionszeiten und schaffen eine höhere Systemtransparenz. Sie werfen jedoch auch wichtige akademische Fragen im Zusammenhang mit Datenmanagement, Systemintegration, organisatorischen Fähigkeiten und Leistungsbewertung auf. Weitere Forschungsarbeiten sind erforderlich, um den Einfluss dieser Technologien auf die Widerstandsfähigkeit, das Risikomanagement, die Koordinierungsmechanismen und die Nachhaltigkeitswirkungen in komplexen Lieferketten besser zu verstehen.

Ausrichter der Konferenz sind Prof. Kersten, Prof. Blecker, Prof. Jahn, Prof. Ringle und Prof. Thies. Die Konferenz beginnt am 23. September mit einem Doktoranden-Workshop. Es folgen zwei Konferenztage mit Präsentationen und wissenschaftlichem Austausch. Wir laden Forscher:innen herzlich ein, ihre Beiträge bis zum 31. Mai 2026 einzureichen und sich für die Konferenz anzumelden.

Weitere Informationen:

**Konferenz-Website:**

<https://www.tuhh.de/hicl>

**E-Mail:** [hicl@tuhh.de](mailto:hicl@tuhh.de)

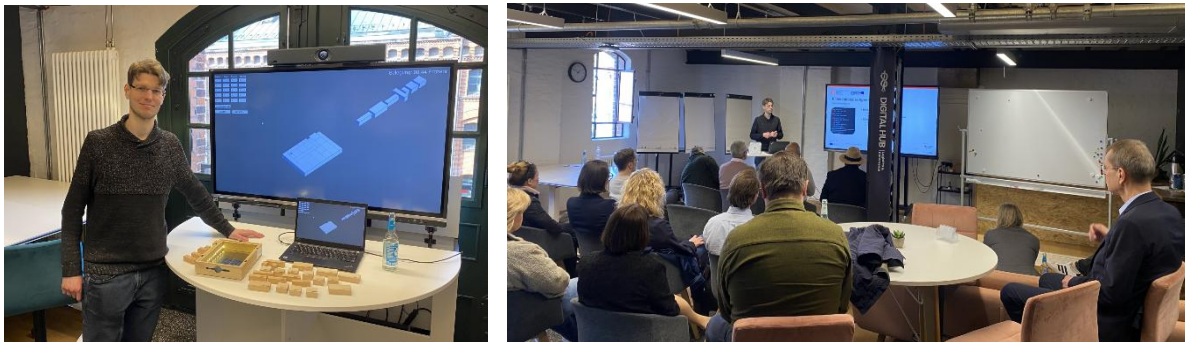


## European Digital Innovation Hub Hamburg (EDIH 2.0) hat begonnen

Zum 01.12.2025 hat die zweite Projektphase des European Digital Innovation Hub Hamburg (EDIH) begonnen. Das [Institut für Logistik und Unternehmensführung](#) (LogU, W-02) unter der kommissarischen Leitung von Prof. Dr. Christian Thies bringt sich weiterhin aktiv in das paneuropäische Förderprogramm ein. Neben der TU Hamburg sind die Handwerkskammer Hamburg, die HAW Hamburg, das HiTec, der Digital Hub Logistics sowie das ARIC Partner im Konsortium.

In den kommenden drei Jahren unterstützt das [EDIH 2.0](#) KMU und Organisationen des öffentlichen Sektors bei der digitalen Transformation – von „Test before Invest“ über Qualifizierungsangebote bis hin zur Investitionsvermittlung.

Das LogU bringt dabei insbesondere seine Expertise in der praxisnahen Umsetzung digitaler Lösungen ein. Zu den angebotenen Leistungen gehören [Workshops](#) zur digitalen Transformation, die Entwicklung von [Demonstratoren](#) sowie die Durchführung von [Umsetzungsprojekten](#) gemeinsam mit Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen.



Gefördert wird das Projekt durch die Europäische Union im Rahmen des Forschungs- und Innovationsprogramms DIGITAL 2021 (Fördervereinbarung Nr. 101083713).

Bei Interesse an diesem Projekt wenden Sie sich gerne an Herrn Tjark Zeiher ([tjark.zeiher@tuhh.de](mailto:tjark.zeiher@tuhh.de)).

### Dr. Johanna Lorenz mit AISD First Award (3. Platz) auf der ICIS 2025 ausgezeichnet

Johanna Lorenz (Postdoktorandin am Institut für Management und Entscheidungswissenschaften) erhielt den 3. Platz beim AISD First Award, der im Rahmen des Empfangs des deutschen Chapters der Association for Information Systems (AIS Chapter Germany, AISD) auf der International Conference on Information Systems (ICIS) 2025 in Nashville, Tennessee (USA), verliehen wurde. Bei der ICIS handelt es sich um die wissenschaftlich renommierteste Konferenz auf dem Gebiet der Wirtschaftsinformatik.



Mit dem AISD First Award des deutschen Chapters der Association for Information Systems sollen neue Mitglieder der AISD-Community unterstützt und sichtbar gemacht werden, indem eine herausragende informationssystembezogene Publikation ausgezeichnet wird, die eine Autorin oder ein Autor als ersten Zeitschriftenartikel überhaupt in einer führenden Fachzeitschrift veröffentlicht hat. Johanna Lorenz wurde für ihren Artikel [„Creating and Capturing Value with Physical-Digital Experiential Consumer Offerings“](#) geehrt, den sie gemeinsam mit Prof. Dr. Leona Chandra Kruse und Prof. Dr. Jan Recker verfasst hat und der im *Journal of Management Information Systems* (JMIS; FT50) veröffentlicht wurde. Der Beitrag entwickelt ein Modell dafür, wie Unternehmen hybride physisch-digitale Konsumerlebnisse gestalten und anbieten können, um Kundennutzen zu schaffen und zugleich ökonomischen Wert abzuschöpfen (d. h. diesen Wert zu monetarisieren). Im April 2025 rangierte der Artikel im Veröffentlichungsjahrgang 2024 der JMIS als drittmeistgelesener Beitrag der Zeitschrift. Darüber hinaus präsentierte Johanna Lorenz ihren ICIS-2025-Konferenzbeitrag [„#WeAreNotWaiting: Relational Agency in Human-Algorithm Interaction in an Artificial Pancreas System“](#), den sie gemeinsam mit Adrian van Raay, Marta Stelmaszak und Jan Recker verfasst hat. Die Fallstudie verwendet die Perspektive der relationalen Agency, um die Multiagenten-Interaktion zwischen Menschen und Algorithmen in einem Open-Source-Artificial-Pancreas-System zu untersuchen. Angenommene Präsentationen werden nach dem VHB-Rating 2024 für Publikationsmedien als A-Publikationen gewertet.

## Prof. Dr. Christian M. Ringle erhält den „Highly Cited Researcher Award“

Prof. Dr. Christian M. Ringle (Technische Universität Hamburg und James Cook University) wurde 2025 im Fachgebiet Wirtschaftswissenschaften (Economics & Business) als „Highly Cited Researcher ausgezeichnet“. Die Liste ausgezeichneter „Highly Cited Researcher“ von Clarivate Analytics erfasst die weltweit meistzitierten Forschenden eines Fachgebiets und berücksichtigt das oberste Prozent auf Basis der Web of Science Zitationen: <https://clarivate.com/highly-cited-researchers/>

# Highly Cited Researcher 2025

In recognition of exceptional research performance,  
demonstrating of significant and broad influence in the field of  
Economics and Business

Christian M. Ringle

has authored multiple Highly Cited Papers which rank in the top 1% by citations  
for field and publication year in the Web of Science over the past decade



Matti Shem Tov  
CEO, Clarivate

November 12, 2025

Auf dem Gebiet der Wirtschaftswissenschaften (Economics & Business) sind weltweit 81 Forschende in die Liste für das Jahr 2025 aufgenommen worden. Darunter befinden sich lediglich drei Wissenschaftler von deutschen Universitäten: der Technischen Universität Hamburg, der LMU München und der Universität Bonn.

## Publikationen des Studiendekanats

Eine Übersicht aller am Studiendekanat Management-Wissenschaften und Technologie (MWT) erschienenen Publikationen finden Sie auf der Website des Dekanats.

[Publikationen des Dekanats MWT](#) (gelistet nach Instituten)

## KONTAKT | IMPRESSUM

---

Technische Universität Hamburg  
Dekanat Management-Wissenschaften und Technologie  
Am Schwarzenberg-Campus 4 (Gebäude D)  
21073 Hamburg

E-Mail: [dekanat-mst@tuhh.de](mailto:dekanat-mst@tuhh.de)

Telefon: 040 – 30601 – 4417/3772

Für die Zulieferung von Inhalten, Anregungen oder Kritik wenden Sie sich bitte an die Dekanatsreferentin, Sibylle Kronenwerth ([sibylle.kronenwerth@tuhh.de](mailto:sibylle.kronenwerth@tuhh.de)) oder die Geschäftsstelle des Studiendekanats, Lisa Christiansen ([lisa.christiansen@tuhh.de](mailto:lisa.christiansen@tuhh.de)).

*Bildrechte:*

Falls nicht explizit anderweitig benannt, liegen die Bildrechte bei den jeweiligen Instituten.